

Presseinformation

Statistische Hintergrundinformationen zur Bildungsprämie

Stand: 03.02.2010

Pressekontakt:
Service- und Programmstelle Bildungsprämie
Telefon: (0228) 3821-628
Fax: (0228) 3821-604
E-Mail: redaktion@bildungspraemie.info

Absolute Zahlen:

Im Jahr 2009, dem ersten Laufjahr des Programms Bildungsprämie, wurden ca. 7.200 Prämiegutscheine ausgegeben. Im Laufe dieses Jahres war die Beratungsinfrastruktur aufgebaut worden, seit Juli 2009 gibt es in allen 16 Ländern Beratungsstellen.

Mit Erhöhung der Einkommensgrenze und der maximalen Fördersumme zum 1. Januar 2010 stieg die Nachfrage sprunghaft an: Bis zum 03.02.2010 wurden von den zu diesem Zeitpunkt 448 aktiven Beratungsstellen deutschlandweit insgesamt 11.379 Prämiegutscheine ausgegeben. Derzeit werden täglich über 200 Prämiegutscheine verteilt, das macht pro Woche über 1.000 Gutscheine.

Regionen:

Deutschlandweit lässt sich in einigen Regionen eine besonders rege Nachfrage nach den Prämiegutscheinen beobachten. Dies sind neben Ballungsgebieten, wie Berlin oder dem Ruhrgebiet, auch ländliche Gebiete etwa in Thüringen oder Sachsen-Anhalt.

Die regionale Verteilung lässt derzeit also keine eindeutige Interpretation zu.

Demographische Strukturen:

Die große Mehrheit der Beratenen (90%) arbeitet in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU). Dies ist ein deutlich größerer Anteil als in der Gesamtbevölkerung: Dort arbeiten ca. 70 % der Beschäftigten in KMU. Da mit der Unternehmensgröße auch der Anteil der vom Arbeitgeber

www.bildungspraemie.info

angebotenen und von den Beschäftigten wahrgenommenen Weiterbildungsangebote steigt, zeigt diese Zahl auch: Die Bildungsprämie füllt eine Finanzierungslücke für berufliche Weiterbildung bei Beschäftigten von kleineren und mittleren Unternehmen.

Die Beratenden sind zu über drei Vierteln Frauen (76%): Dies entspricht den Erfahrungen des Bildungsschecks NRW - auch dort sind Frauen die größte Nutzergruppe.

Der Großteil der Beratenden (über 80%) ist zwischen 25 und 55 Jahre alt. Die Teilnahme an beruflicher Weiterbildung nimmt in der Gesamtbevölkerung mit zunehmendem Alter (etwa ab dem 50. Lebensjahr) stark ab. Dies liegt unter anderem auch an einem sinkenden Anteil von Erwerbstätigen insgesamt.

Drei Viertel der Beratenden (75%) sind Arbeitnehmer (darunter 35% in Vollzeit und 40% in Teilzeit oder mit geringfügigem Umfang), 19% sind selbständig. Damit ist der Anteil der Selbständigen und Freiberufler bei den Nutzern der Bildungsprämie besonders hoch – in der Vergleichsgruppe aller Anspruchsberechtigten liegt der Anteil der Selbständigen bei ca. 8%. Weitere 6% der Beratenden sind nicht erwerbstätig, also Berufsrückkehrende oder Mütter und Väter in Elternzeit. Diese Gruppen profitieren ganz besonders von einer Förderung beruflicher Weiterbildung, da es ihnen ermöglicht, für den Wiedereinstieg in das Berufsleben in ihrem Beschäftigungsfeld auf dem neuesten Stand zu sein.

Themen:

Im Rahmen des Beratungsgesprächs ermittelt der Berater gemeinsam mit dem Beratenden ein Weiterbildungsziel. Diese Ziele lassen sich in etwa übergeordneten Themenbereichen zuordnen:

Ein großer Teil (ca. 30%) der Bildungsziele kann dem Tätigkeits-Bereich „Gesundheit“ zugeordnet werden. Das können sowohl Fortbildungen für

Seite 3

Beschäftigte im mobilen Pflegedienst sein als auch Fortbildungen für medizinische Fachangestellte oder freiberuflich tätige Stressbewältigungstrainerinnen und -trainer.

Ebenfalls häufig nachgefragt werden kaufmännische Inhalte / Recht (z. B. Kurse zum Rechnungswesen) und EDV-Fortbildungen (zusammen ca. 30%). Vertiefte oder erweiterte Sprachkenntnisse machen ca. 10% der Bildungsziele aus.

Es ist zu beachten, dass ein auf dem Gutschein formuliertes Weiterbildungsziel sich auch auf die Weiterentwicklung in einem bestimmten Berufsfeld beziehen kann, z. B. „Verbesserung der beruflichen Kenntnisse für Arzthelferinnen“; die im Nachhinein gebuchten Kurse können dann sowohl aus dem Bereich „Gesundheit“ als auch aus dem Bereich „Kaufmännische Inhalte“ (z. B. Praxismanagement) stammen. Diese Flexibilität ist ein Vorteil des Gutscheinsystems bei der Bildungsprämie.

Diese statistischen Hintergrundinformationen werden im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitforschung regelmäßig von der Service- und Programmstelle aktualisiert. Auf Wunsch erhalten Sie gerne weiteres Statistik-Material.

www.bildungspraemie.info